

George W. F. Hallgarten
Joachim Radkau

Deutsche Industrie und Politik

von Bismarck bis in die Gegenwart



Rowohlt

Inhalt

Abkürzungen	8
Vorwort zur Taschenbuchausgabe (1981)	9

Erster Teil

Von Bismarck bis zum Ende der Weimarer Republik von George W. F. Hallgarten	19
1. Besonderheiten der deutschen industriellen Entwicklung	21
2. Entstehung einer gemeinsamen Front von Industrie und Grundbesitz unter Bismarck	30
3. Die deutsche Industrie und die Katastrophe der Bismarck- schen Politik	54
4. Die deutsche Industrie und die »Weltpolitik«	69
5. Die deutsche Industrie und die Fortsetzung der deutschen Selbsteinkreisung 1914-1918	105
6. Abwälzung der Kriegslasten auf die Schultern anderer: Die Industrie in den Jahren der Inflation (1918-23)	140
7. Die Industrie in der Zeit der Stabilisierung und in der Welt- wirtschaftskrise (1924-33)	180
Exkurs: Über die Möglichkeit und Unmöglichkeit von Faschismus-Theorie	219

Zweiter Teil

Von der nationalsozialistischen Machtergreifung bis zur Gegenwart

von Joachim Radkau 225

1. Die Kooperation von Großindustrie und NS-Regierung spielt sich ein 227
 - 1.1 Lehren der Weltwirtschaftskrise: Zerschlagung der Hoffnungen auf Rückgewinn der deutschen Weltstellung durch wirtschaftliche Expansion 227
 - 1.2 Wiederankurbelung der Wirtschaft durch Vorleistungen der NS-Regierung an die Großindustrie. Verlust der Alternativen zur imperialistischen Kräftekonstellation 236
 - 1.3 Vom Kompagnon zum Favoriten: weitere Entwicklung der großindustriellen Position in der konsolidierten Diktatur (Aufrüstung, Vierjahresplan, »Arisierung« der Wirtschaft) 250
 - 1.4 Konkurrenzlosigkeit der Großindustrie im NS-System, ihr Komplementärverhältnis zu den Aktionsweisen des Nazismus 269
2. Gruppierungen und Umgruppierungen innerhalb der Großindustrie: zum Problem industrieller Gruppendynamik 281
3. Inkonsequenzen der nationalsozialistischen Außenpolitik – erneute Politik des Sowohl-als-auch 301
 - 3.1 Ökonomische Ursprünge der Katastrophenpsychose 301
 - 3.2 Funktionsweisen privatwirtschaftlicher Einflüsse auf die nationalsozialistische Außenpolitik 312
 - 3.3 Die Außenhandels-Offensive (Balkan, Lateinamerika) und der Fehlschlag der Absicherung nach Westen 320
 - 3.4 Die Aushöhlung der deutschen Bündnisse mit Italien und Japan durch wirtschaftliche Rivalitäten 342
4. Ökonomische Substrukturen in den Eskalationsstufen des Zweiten Weltkrieges 355
 - 4.1 Vom österreichischen Anschluß zur Okkupation der Tschechoslowakei 355
 - 4.2 Vom Westfeldzug zur Fortsetzung der Südost-Expansion 369
 - 4.3 Die Balkan-Interessen und der Angriff auf die Sowjetunion 383

4.4 Kapitalverflechtung zur Ausfüllung des »Großraums«? Die Kriegszielplanungen der Wirtschaft und ihr poli- tischer Stellenwert	399
4.5 Von den »Blitzkriegen« zum totalen Krieg: Etablierung einer großindustriellen Wirtschaftsdiktatur auf Kosten der bürgerlich-agrarischen Sammlung	418
5. Kontinuität über 1945 hinweg: der ökonomische Aspekt als Grundlage von Makrohistorie	433
6. Die Ära Adenauer: Vorübergehende Wiederherstellung einer prästabilierten Harmonie von Industrie und Gesell- schaft	444
6.1 Probleme bei der Begründung einer neuen bürgerlichen Massenbasis	449
6.2 Politik und Wirtschaft in der Kanzlerdemokratie; west- europäische Integration und globale Handelsinteressen	465
6.3 Wiederaufrüstung und nuklearstrategische Umrüstung: die Wehrmacht als technologischer Schrittmacher der Wirtschaft und als Promotor einer neuen Symbiose von Großindustrie und Staat	483
7. Forcierter Expansionismus und erneute Krisenzeichen – Rück- gang der staatlichen Kontrolle über die Wirtschaft und Wiederkehr alter Gefahrenpotentiale	502
Ausblick:	
Die Irrwege der Atomwirtschaft und die Lehren der Geschichte (1981)	528
Literaturverzeichnis	539
Personen- und Sachregister	561